

Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen!

Kroschke-Stiftung unterstützt ambitioniertes Sportprojekt vom Haus der Jugend Wilhelmsburg

SABINE DEH, WILHELMSBURG

Margret Matthies von der Hamburger Kroschke Stiftung für Kinder hatte sich in den Kopf gesetzt, ein soziales Projekt in Wilhelmsburg zu unterstützen. Im vergangenen Jahr machten sie sich mit dem Fahrrad auf den Weg, um die Elbinsel zu erkunden. Im Haus der Jugend Wilhelmsburg wurde sie fündig. Von dem dort angebotenen Bewegungsprojekt „Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen!“ war sie derart begeistert, dass ihre Stiftung jetzt 6.500 Euro für die Anschaffung neuer Sportgeräte zur Verfügung stellte.

Seit fünf Jahren bietet das HdJ Wilhelmsburg ein Sport-, Bewegungs- und Psychomotorikangebot an, das speziell auf Kindergarten- und Schulkinder im Alter von fünf bis 14 Jahren zugeschnitten ist. Inzwischen nutzen rund 650 Mädchen und Jungen aus dem Stadtteil wöchentlich die ausgetüftelten Angebote, erproben den repektvollen Umgang miteinander und erlernen fast nebenbei, wie sie Konflikte mit ihren Altersgenossen gewaltfrei lösen können. „Rund 25 Menschen, darunter Sport- und Pädagogikstudenten, aber auch Eltern,



Wieselflink krabbelt lütten Mohamed unter der behutsamen Anleitung von Übungsleiter Claus Niemann über einen Holzbalken. Fotos: sd

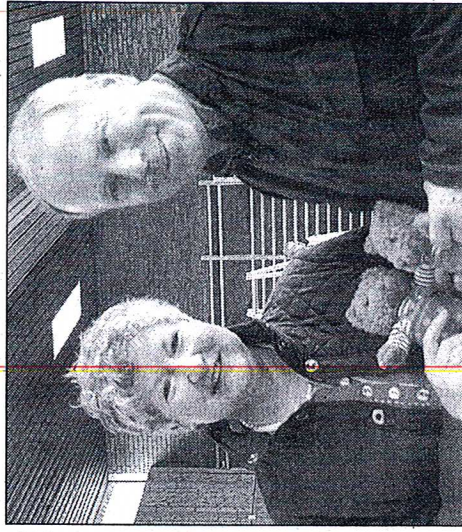
sorgen für einen reibungslosen Ablauf“, erläutert HdJ-Leiter Uli Gornolzig.

Bei der Spendenübergabe warf Margret Matthies einen Blick in die Sporthalle und war endgültig überzeugt, dass ihre Stiftung hier in ein vorbildli-

ches Projekt unterstützt. Begeistert schaute sie zu, wie die Schüler einer ersten Klasse unter der behutsamen Anleitung zahlreicher Übungshelfer über sich hinauswuchsen. Nach anfänglicher Skepsis balancierte lütten Dalia (7) stolz in luftiger

Höhe über einen Holzbalken. Gleich nebenan sprang der gleichaltrige Steppke Mo-

hamed von einem Turm auf eine dicke weiche Turnmatte, bevor er wieselflink eine Sportleiter hoch krabbelte und oben mit glänzenden Augen triumphierend seine kleine Faust ballte. „Wenn ich sehe, mit welcher Begeisterung und Hingabe die Kinder hier ihre Möglichkeiten erproben, bin ich sicher, dass wir das Richtige tun“, gratulierte Matthies den Projektleiter. Das Projekt sollte Vorbild für ähnliche Einrichtungen in ganz Hamburg sein, wünschte sie sich zum Abschied.



Margret Matthies gratulierte Uli Gornolzig vom HdJ zu seinem innovativen Sportprojekt und überreichte außerdem „Bärtram“, das Maskottchen der Kroschke-Stiftung.